

Eigenheimträume

FINSTERER Dachflächenfenster
VELUX & ROTO
Schreinerei & Holzbau große Ausstellung
Dachfenstern & Zubehör

Alle Holzarbeiten vom Möbelstück bis zum Dachausbau
Vestenbergerstraße 15, 91580 Petersaurach / Kürnberg
Telefon 09802 95 230 19 www.holzbau-finsterer.de

Tipp: Einbauschränke nach Maß für mehr Platz



RUND UMS DACH

Förderungen bei Dachsanierung nutzen

Wir laden Sie ein
zum „Tag der offenen Sanierung“
21.05.2023 | „Vom Stall zum Wohnhaus“

91550 | Sinbronn 18

Geführte Hausbesichtigungen um 11:30 | 13:30 | 15:30 Uhr

- Umbau eines Schweinestalls zum barrierefreien Wohnraum
- Energieeffiziente Sanierung mit KfW-Förderprogramm
- Nahwärme & alte Holzheizung

Taglieber Holzbau GmbH
80732 Oettingen
Tel: 09082 959970
www.taglieber.de

taglieber liebe den Tag ...

Holzhausbau Zimmerei Sanierung Gewerbebau Schreinerei Treppenbau

(TXN). Alte Dächer mit unzureichender Wärmedämmung verursachen viel klimaschädliches CO₂, weil Heizwärme ungenutzt entweicht. Das ist schlecht fürs Klima - und obendrein unnötig teuer. Bauexperten rechnen mit einer Einsparung von bis zu 20 Prozent, wenn das Dach dem heutigen Stand der Technik entspricht.

Die Kosten für eine energetische Dachsanierung müssen Eigentümer nicht allein stemmen, sondern können staatliche Förderungen nutzen. Wer bis 2029 das Dach seiner Immobilie saniert, darf die Gesamtkosten über drei Jahre verteilt von der Steuer absetzen - das kann bis zu 20 Prozent der Sanierungskosten abdecken. „Voraussetzung ist, dass das zu sanierende Objekt älter als zehn Jahre ist und selbst genutzt wird“, erklärt Gerald Laumans, Geschäftsführer des gleichnamigen Herstellers von Tondachziegeln. Der Bund übernimmt außerdem 50 Prozent der förderfähigen Ausgaben bei ener-



Die energetische Sanierung eines Daches wird vom Staat gefördert. Ziel ist es, den Energiebedarf der Immobilie zu reduzieren. Foto: txn/Laumans

giesparenden Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle - und dazu gehört auch das Dach. Der Zuschuss ist beträgt maximal 2.500 Euro je Wohneinheit.

Zudem wurden die Fördermittel der KfW für energetische Baumaßnahmen an Bestandsgebäuden erhöht: Es gibt zinsgüns-

tige Kredite bis maximal 120.000 Euro, durch Tilgungszuschüsse lassen sich bis zu 37.500 Euro sparen. Wie hoch die Förderung in der Praxis ist, hängt jedoch davon ab, wie effizient die Maßnahme ist: Je weniger Energie die Immobilie nach der Sanierung verbraucht, desto

weniger Geld muss an die KfW zurückgezahlt werden. Wichtig: Eigentümer*innen müssen sich für entweder für den Steuerbonus oder für die Förderung entscheiden. Eine Kombination ist nicht möglich.

Weitere Informationen gibt es beim Dachhandwerker vor Ort.

FINANZ-TIPP FÜR EIGENHEIMER

Energieverluste vermeiden, Kosten senken

(TXN). Die Energiekosten steigen nicht erst seit dem Ukraine-Krieg dramatisch. Ob Gas, Öl oder Strom - es sind vor allem die Heizkosten, die private Haushalte immer stärker finanziell belasten. Eine Entspannung ist nicht in Sicht. Verständlich der Wunsch vieler Eigenheim-Besitzer, sich unabhängiger von der Preisentwicklung zu machen.

Auch wenn viele angesichts der allgemein steigenden Kosten zurückhaltend mit Investitionen sind, lohnt es sich bei älteren Eigenheimen, die Energieverluste durch die Gebäudehülle deutlich zu reduzieren. Denn mehr als ein Drittel der Heizenergie geht durch ungenügend gedämmte Fassaden verloren. Eine umfassende und effektive Wärmedämmung vom

Keller bis zum Dach rechnet sich nicht nur finanziell, sondern ist auch eine lohnende Investition in mehr Wohnkomfort.

Dabei sind Dämmsysteme aus natürlichen und recycelbaren Rohstoffen zu empfehlen. „Hochleistungsfähige Dämmstoffe auf Basis von Mineralwolle besitzen eine so niedrige Wärmeleitfähigkeit, dass sie im Winter die Wärme im Haus halten und im Sommer für kühle Räume sorgen. Dabei sind sie diffusionsoffen und sorgen für angenehmes Raumklima.“, so Timo Leich vom Dämmstoffspezialisten Ursa.

Ein wichtiger Tipp für alle Immobilienbesitzer: Für die thermische Sanierung gibt es aktuell sehr attraktive staatliche



Wärmeverluste vermeiden - Immobilienbesitzer sollten in die thermische Sanierung ihres Hauses investieren. Mit Dämmstoffen auf Basis von Mineralwolle lassen sich die Heizkosten drastisch senken. Foto: Ursa/txn

Förderungen und Zuschüsse. Weitere Informationen finden

Interessierte unter www.ursa-foerdermittel.de.

BAUBERATUNG UND SONDERVERKAUF

kneer-suedfenster.de

Kostenlos und ganz unverbindlich.
Telefonische Anmeldung erforderlich (079 50/81-241).
Öffnungszeiten: Mo. - Do. 7.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.30 Uhr,
Fr. 7.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr.
Verkauf nur über den Fachhandel.

SÜD-FENSTERWERK GmbH
& Co. Betriebs-KG
Rothenburger Straße 39
91625 Schnellödorf
Telefon 079 50/81-0
info@suedfenster.de

KNEER · SÜD FENSTER
Wohnen mit Weitblick

MEHR ZUSCHÜSSE FÜR ALTBAUSANIERUNG

Förderungen beantragen und profitieren

(TXN). Im Rahmen des Klimapakets wurden die Fördertöpfe für die energetische Sanierung von Wohngebäuden deutlich aufgefüllt. Davon profitieren auch Eigenheimbesitzer, die alte Fenster erneuern. Wer sich vor der Maßnahme unter [\[richtige-fenster.de\]\(http://richtige-fenster.de\) über aktuelle staatliche Förderungsprogramme informiert, kann sich zum Beispiel über einen Tilgungszuschuss freuen.](http://www.das-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Zudem lassen sich die baulichen Änderungen auch steuerlich geltend machen, sodass

die tatsächliche Ersparnis noch höher liegt. Der Austausch lohnt sich nicht nur finanziell, sondern auch ökologisch. Denn moderne, durchdachte Kunststoffprofile in Klasse A-Qualität nach DIN EN 12608, wie sie Veka produziert, sen-

ken in Kombination mit Dreifachisolierverglasung den Heizenergieverbrauch nachhaltig und schonen damit Geldbeutel und Umwelt gleichermaßen. In einem durchschnittlichen Einfamilienhaus können durch neue Fenster bis zu 1,3 Tonnen CO₂

jährlich eingespart werden, gegenüber einfach verglasten Fenstern sind es sogar 2,8 Tonnen CO₂. Dass Kunststofffenster besonders wartungsfreundlich und am Ende ihrer langen Lebensdauer recycelbar sind, macht sie zusätzlich attraktiv.



Die Investition in moderne Kunststofffenster lohnt sich: Die Heizkosten sinken, der Wohnkomfort steigt und die Umwelt freut sich. Deswegen sollte der Fensteraustausch bei einer energetischen Sanierung ganz oben auf der To-Do-Liste stehen. Foto: Veka/txn